

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

99.) Die Vatter-Stadt.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202805

den verweseten Körper erwecken will, und mit meinen Glaubens-Augen sehe ichs auch wohl. Mein GOTT, das ganze Werk stehet auf dein Wort! Du hast's gesagt, du kannst und wirst nicht lügen! Was bilden wir ohnmächtige Menschen uns ein, daß wir deine Allmacht dürfen in Zweifel ziehen? Gerade, als könntest du auch nicht, was wir nicht können? Mein HERR JESU, deine lebendig-machende gewaltige Stimme wird der Schlüssel seyn, der alle verborgene und verschlossene Derter eröffnen, und die Todten von dannen heraus führen wird; Deine Macht wird die Felsen zersprengen, die Hölen eröffnen, die Gräber entdecken, die Wasser zertheilen, die Felsen erregen, die Wälder durchsuchen, die Berge versetzen: daß nirgends ein Todter bleibe, sondern sie alle vor deinem Richter-Stuhl lebendig dargestellet werden: Hast du uns das Leben können geben, ehe wir wurden, soltest du es uns nicht wiedergeben können, wenn wir schon gewesen sind?

(a) Joh. Baptist. Port. Phytognos. l. 2. c. 1. *Fusus hae eadem de re agit Athanas. Kircherus mund. subterr. l. 7. p. 335.*

### 99.) Die Batter-Stadt.

Als Gorthold, nachdem er, nunmehr über eilf Jahre, seinem Gott und Nächsten in der Fremde zu dienen beflissen gewesen, in die sechs und dreyßig Meilen, auf bittliche Erfor-



forderung der Seinigen, dieselbe einmahl zu  
 besuchen, zu seiner Vatter-Stadt gereiset, und  
 dieselbe nunmehr im blachen Felde vor sich  
 liegend sahe, sprach er, mit thränenden Au-  
 gen: Mein Gott! Diß ist der Ort, da mich  
 zu erst deine Güte umfassen, hie ward ich  
 dir zu erst in den Schooß geworfen, hie hat  
 mich deine Hut und Hand in meiner Wiegen  
 bewahret, hie ist der Tauf-Stein, da du mich  
 aus Wasser und Geist wiedergeborenen, und  
 zu deinem Kinde aufgenommen hast, hie hat  
 mich deine Gnade allezeit begleitet, deine  
 Barmherzigkeit ist mir nachgefolget, und hat  
 mich aus mancher Noth errettet, und in vie-  
 ler Gefahr, welche mir die Unfürsichtigkeit  
 meiner Jugend verursacht, beschützet, hie  
 hat deine göttliche Langmuth den Sünden  
 meiner Kindheit mit großer Gedult nachgese-  
 hen, und mir dieselbe aus Gnaden vergeben,  
 hie hast du mir ein ehrliches und vornehmes  
 Geschlecht, Christliche gottselige Eltern, ge-  
 treue Lehr-Meister, fromme Prediger, und  
 geneigte Herzen beschehret, hie ruhen die Ge-  
 beine meiner Eltern und Geschwister; Solt  
 ich dir nicht, mein Vatter! mit einem demü-  
 tigen Fußfall danken vor alle deine Barm-  
 herzigkeit und Treue, die du mir hie sonderlich,  
 und an vielen andern Orten mein Lebenlang  
 erwiesen hast? Mein Gott! ich freue mich,  
 daß ich dieses mein irdisches Vatter-Land,  
 nach